

Bewerbung um einen Platz im Landesvorstand der Partei

Liebe Genoss*innen,

„Unsere Partei steckt in einer tiefen Krise“; hätte ich jedes Mal einen Euro bekommen, wenn ich diesen Satz gehört habe, müsste ich nie wieder arbeiten. Und ja, die letzten Wahlergebnisse waren allesamt furchtbar und in den Wahlumfragen standen wir in Bayern zwischenzeitlich bei gerade einmal einem Prozent. Das ist aber kein Grund für Resignation! Keine Krise wurde je durch jammern gemeistert. Es braucht Engagement und den Willen etwas zu verändern!

Nicht nur unsere Partei, auch unsere Gesellschaft steckt in einer Krise, wie ich sie in meinem Leben noch nicht erlebt habe. Ich brauche die Details nicht zu erklären, wir kennen sie alle. Und noch nie in meinem Leben war linker Protest so notwendig wie heute. Ich habe – wie wie viele Genoss*innen – den Willen, einen sozial gerechten Umgang mit der Krise zu erkämpfen. Unser Landesvorstand hat den Willen hierzu zweifelsohne auch. Dafür braucht es aber auch mehr Genoss*innen im Landesvorstand, die den Großteil ihrer politischen Energie in solche Projekte fließen lässt. Genau so jemand bin ich und deshalb kandidiere ich für den Landesvorstand.

Schon jetzt bin ich mit vielen Kreisverbänden in Kontakt, um sie zum Strukturaufbau über Social Media, zum Kampagnenaufbau für den „Heißen Herbst“ oder zur Pressearbeit vor Ort zu beraten und Mustermaterial zur Verfügung zu stellen. Und schon jetzt nerve ich Kreisverbände und Mitglieder des Landes- und Bundesvorstandes mit Anliegen rund um diese Bereiche, bis sich dort etwas tut. Denn manchmal müssen wir uns gegenseitig motivieren und aus dem Trott des Parteialltags holen, damit sich etwas bewegt.

Ich halte es für unabdingbar, dass wir einen pluralen Landesvorstand mit hitzigen Debatten und harten inhaltlichen Auseinandersetzungen haben, dabei dürfen wir aber niemals vergessen, dass der politische Gegner rechts steht und wir als Genoss*innen hart in der Debatte aber solidarisch im Umgang sein müssen! Allerdings muss auch klar sein, dass rassistische, sexistische, antisemitische und imperialistische Ansichten welcher Art auch immer, in unseren Debatten keinen Platz haben!

Halten wir uns daran und arbeiten wir gemeinsam am Aufbau unseres Landesverbandes und der Aufmerksamkeit für unsere Inhalte, dann werden wir nächstes Jahr eine realistische Chance auf den Einzug in den bayerischen Landtag haben.

Packen wir es an!



Andreas Adrian
KV Aschaffenburg-Miltenberg

geb. 1999

Vater einer fünfjährigen Tochter
gelernter **Kinderpfleger & Verkäufer**
Student Politikwiss. & Soziologie

Politische Tätigkeiten

seit 2017: Aktivismus Seebrücke / Soli-City Aschaffenburg

seit 2018: Mitglied der LINKEN
Klima- und Tierrechtsaktivist

seit 2020: Mitglied des Kreistages
Miltenberg sowie
Kreisvorsitzender DIE LINKE
Aschaffenburg-Miltenberg

seit 2022: Inhaber eines LINKEN
TikTok-Kanals mit rund 50.000
Abonent*innen.

Mitgliedschaften

ver.di
Kolping-Werk
Freiwillige Feuerwehr